

Der „Kremser Skorpion“

Allgemeine Informationen:

Das Verbreitungsgebiet dieser Art reicht vom Norden Tschechiens, über den Osten und Süden Österreichs, bis zur Balkanhalbinsel.

Die Art wurde in Krems erstmals im Jahr 1868 dokumentiert. In Österreich gibt es nur noch zwei Vorkommen (Kärnten und Krems).

Euscorpius tergestinus ist ein Einzelgänger und lebendgebärend.

Natürliche Feinde sind beispielsweise Amseln, Drosseln, Mauereidechsen, Igel, Spitzmäuse usw.

Verwandtschaftliche Stellung:

- Stamm Gliederfüßer
- Klasse der Spinnentiere (Arachnida)
- Ordnung: Skorpione (Scorpiones)
- Familie: Euscorpiidae



Abb. 1: *Euscorpius tergestinus*

Der wissenschaftliche Name dieser Art ist *Euscorpius tergestinus*; der deutsche Name lautet „Triestiner Skorpion“.

- Die in Krems vorkommenden Tiere sind sehr nah verwandt mit einer Population aus Slowenien (Crince).
- Früher galt der Kremser Skorpion als Variante von *Euscorpius carpathicus*, dies wurde jedoch 2002 widerlegt.

Körperbau:

- Länge: bis 4 cm
- Farbe: orangebraun; auffällig ist die gelbe Giftblase, die jedoch selten genutzt wird. Für Menschen ist das Gift harmlos.

Der Skorpion besitzt acht Beine, zwei große Scheren und einen langen gegliederten Schwanz mit einem Giftstachel.

Der Körperbau ist flach und robust, was ideal für das Leben in Spalten und unter Steinen ist.

Körpergliederung:**Prosoma (Vorderkörper):**

- *Carapax* (Kopf-Brust-Schild): Dieser schützt das zentrale Nervensystem und trägt die Augen (oben 2 Medianaugen und laterale Augen).
- *Cheliceren*: sind kleine Kiefer zum Zerkleinern der Nahrung
- *Chelae* (Scheren): Greifwerkzeuge mit Tasthaaren (*Trichobothrien*)
- 4 Laufbeine mit Sinneshaaren zur Wahrnehmung

Mesosoma (Mittelleib):

Dieser besteht aus 7 Segmenten und enthält:

- Buchlungen (Atmungsorgane)
- Verdauungs- & Fortpflanzungsorgane
- Kammorgane (*Pectines*): Sinnesorgane zur Orientierung am Boden, die direkt hinter der Geschlechtsöffnung liegen. Diese bestehen aus einer Grundplatte (Basis) und vielen feinen Zähnchen.

Metasoma („Schwanz“):

- 5 Glieder und Giftblase mit Stachel
- dient zur Verteidigung
- gelb gefärbt

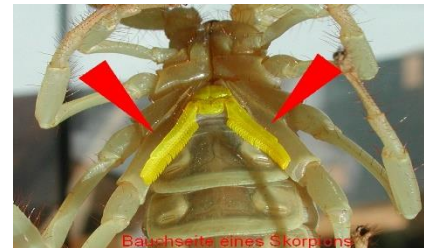


Abb. 2: Pecten (Kammorgan)

Sinnesorgane:

- Medianaugen mit eingeschränkter Sicht, zum Sehen von Hell und Dunkel
- *Trichobothrien* (Tasthaare an den Scheren): Erkennen von Bewegungen
- Kammorgan (*Pecten*): Tastsinn, Orientierung, Beutesuche

Der Kremser Skorpion nimmt Vibrationen über feine Sinneshaare und Rezeptoren an seinen Beinen wahr zum Erkennen und Orten von Beute und Gefahren.

Ernährung:

Der Kremser Skorpion frisst hauptsächlich Insekten und andere kleine Gliederfüßer.

Jagdverhalten: Er ist ein sogenannter Lauerjäger („sit and wait predator“) und wartet in Spalten und Mauerritzen auf vorbeilaufende Beute.

Jagdverlauf:

- Er erkennt mit Tasthaaren Luftbewegungen und Berührungen.
- Die Beute wird mit den Scheren gepackt und bei Bedarf gestochen.
- Schlussendlich wird die Beute zerkleinert, vorverdaut und verflüssigt.

Aktivität:

Der Kremser Skorpion ist nachtaktiv und versteckt sich tagsüber in Spalten oder Mauerritzen oder unter Steinen. Der Aktionsradius ist klein (normalerweise ungefähr 10 m, Einzelfälle bis zu 60 m). Einzelne Tiere bewegen sich selten weiter.

Kremser Skorpione sind sehr ortstreu und wechseln ihre Spalten sehr selten.

Der Giftstachel wird nur bei großer Beute oder Gefahr verwendet.

Die Suche nach Skorpionen in der Nacht erfolgt durch die Verwendung von UV-Lampen. Skorpione haben eine besondere Substanz in ihrer Körperhülle (Exoskelett), die bei UV- Licht fluoresziert – sie leuchten bläulich oder grünlich auf.

Quellen:

- https://de.wikipedia.org/wiki/Kammorgan#/media/Datei:Skorpion_fg03.jpg

- https://de.wikipedia.org/wiki/Euscorpius_tergestinus

- file:///C:/Users/Anwender/Downloads/BCBEA_5-1_3-16_Scheuch_et_al_20200124.pdf

Bildquellen:

Abb. 1:

Page URL: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Euscorpius_tergestinus_A_MRKVICKA.JPG

File URL:

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/1e/Euscorpius_tergestinus_A_MRKVICKA.JPG

Attribution: Alexander Mrkvicka, CC BY-SA 3.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>>, via Wikimedia Commons

Abb. 2:

Page URL: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Skorpion_fg03.jpg

File URL: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/bd/Skorpion_fg03.jpg

Attribution: Fritz Geller-Grimm, CC BY-SA 2.5 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.5/>>, via Wikimedia Commons

Euscorpius tergestinus („Kremser Skorpion“, Triestiner Skorpion), Zeichnung von Mia Kammerhofer, Klasse 5R

